

- Sperrfrist: 14. Juli 2005, 15.00 Uhr -

*Es gilt das  
gesprochene Wort*

**Rede des Staatssekretärs im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Karl Freller, anlässlich der Verleihung des Kulturfonds-Stipendiums für Schülerinnen und Schüler für das Schuljahr 2005/2006 am 14. Juli 2005 im Eckstein-Haus in Nürnberg**

---

- Anrede -

Begrüßung

Heute haben wir uns hier zu einem besonderen Anlass zusammengefunden.

Liebe Stipendiatinnen, liebe Stipendiaten des Schuljahres 2005/2006,  
liebe Stipendiatinnen und Stipendiaten des Schuljahres 2004/2005,  
sehr geehrte Damen und Herren,  
ich freue mich sehr, Sie alle herzlich zu der **Verleihung des Kulturfonds-Stipendiums 2005** zu begrüßen.

„Botschafter Bayerns“

Heute verleihen wir 15 jungen Damen und Herren, Schülerinnen und Schülern aus bayerischen Schulen, die Kulturfonds-Stipendien 2005 zum **Aufenthalt an einer Schule im Ausland in einem unserer Partnerländer**.

Wir schlagen die jungen Leute - nicht zu Rittern – aber zu „**Botschafter Bayerns**“. Ich meine dies selbstverständlich im übertragenen, sozusagen diplomatischen Sinne, denn wir wollen dabei natürlich keine Gewalt anwenden. Vielmehr wünsche ich, Sie als **gute Vertreterinnen und Vertreter des Freistaats**, eben als „Botschafter“ oder „Kundschafter“ unseres Landes zu entsenden.

Stärkung der internationalen Beziehungen

Der **Freistaat Bayern pflegt mit vielen Staaten und Regionen in Europa und darüber hinaus wirtschaftliche und kulturelle Beziehungen**. Die jungen Menschen, denen die Zukunft gehört, sollen **Gelegenheit bekommen, unsere Partnerländer in der Welt kennen zu lernen** - auch mit dem Wunsch und dem Auftrag, unsere internationalen Beziehungen mit zu unterstützen und lebendig zu halten.

Einsatz von Kulturfonds-Mitteln

Ich freue mich, mit Hilfe von Kulturfonds-Mitteln aus dem Haushalt des Freistaats Bayern nun **bereits zum zweiten Mal jungen Menschen zu einem Auslandsaufenthalt verhelfen zu können**, internationale Kontakte zu vermitteln und zahlreiche bereichernde persönliche Erlebnisse und Erfahrungen zu ermöglichen.

Aufbruch in ein unbekanntes Land

In nur wenigen Wochen werden Sie – liebe Stipendiatinnen und Stipendiaten - in ein Ihnen bislang **wahrscheinlich weitgehend unbekanntes Land aufbrechen, um dort das kommende Schuljahr zu verbringen.**

Außergewöhnlich daran ist, dass Sie sich in Länder begeben, die **üblicherweise nicht vorrangig für einen Schuljahresaufenthalt gewählt** werden.

Erfahrungen ehemaliger Stipendiaten

Ein Schuljahr in China oder in Mittel- und Osteuropa ist **etwas für Entdeckernaturen und ermöglicht eine einzigartige interkulturelle Erfahrung** - wie unsere zurückgekehrten Stipendiatinnen und Stipendiaten sicherlich bestätigen können.

Aus Ihren **Erfahrungsberichten**, die wir mit Spannung gelesen haben, wissen wir, dass die ersten Wochen in der Fremde, in einem Land, dessen Sprache man nicht beherrscht, nicht ganz einfach sind, jedoch **hervorragend von Ihnen allen gemeistert** wurden. Umso mehr haben uns Ihre so begeisterten Schilderungen über die vielen positiven Erfahrungen und Erlebnisse gefreut.

Aus Ihren Berichten wurde deutlich, dass im Laufe der Wochen und Monate ein Ihnen **zunächst fremdes Land zu einer zweiten Heimat** wurde, in der Sie eine neue **Familie und auch viele Freunde** gefunden haben und wahrscheinlich ist vielen von Ihnen der Abschied nicht ganz leicht gefallen. Das ist auch ganz in unserem Sinne, denn wir hoffen, dass Sie auch die Verbindung zu ihrer zweiten Heimat halten und weiterhin „Botschafter Bayerns“ bleiben.

Dank

Für Ihre Bereitschaft sich auf dieses „Abenteuer“ eingelassen zu haben, für Ihre **Aufgeschlossenheit und Offenheit möchte ich mich recht herzlich bedanken.**

Gefühle

Liebe neuen „Botschafter Bayerns“, sicherlich sitzt der eine oder andere von Ihnen mit einem **etwas mulmigen Gefühl** hier und Sie sind jetzt vor Ihrer **Abreise etwas nervös** oder angespannt, weil Sie nicht genau wissen, was auf Sie zukommen wird. **Seien Sie unbesorgt**, auch Sie werden Ihr Abenteuer gut meistern – zum Beweis dafür haben wir unsere erfahrenen zurückgekehrten Botschafter Bayerns eingeladen.

Beitrag zu Völkerverständigung, Frieden und Zukunftsfähigkeit unseres Landes,

Das Schuljahr 2005/2006 werden Sie nicht in gewohnter Umgebung, sondern in einem Ihnen wohl noch unbekanntem Land verbringen. Sie werden nicht nur dieses **neue Land entdecken und verstehen lernen**, sondern auch eine **neue Sprache** erlernen. Damit leisten Sie einen **wesentlichen Beitrag für die Völkerverständigung, den Frieden und die Zukunftsfähigkeit** auch unseres eigenen Landes. Denn Respekt, Freundschaft und Vertrautheit mit anderen Kulturen sind Voraussetzungen dafür.

Sie werden darüber hinaus in der Auseinandersetzung mit einer zunächst „fremden“ Kultur **Ihre eigenen Wurzeln erforschen**, Ihr Heimatland und auch sich selbst besser kennen lernen.

Zu dem **Mut und der Bereitschaft** sich alle diesen Herausforderungen zu stellen, möchte ich Sie **beglückwünschen**. Ich möchte Sie nun zur Verleihung der Urkunden nach vorne bitten.

*Übergabe der Urkunden*

### **ÜBERGABE DER URKUNDEN**

*Nachdem alle Stipendiatinnen und Stipendiaten nach vorne getreten sind, erfolgt die Verleihung*

*der Urkunden durch Herrn Staatssekretär Karl Freller.*

*Den Stipendiaten wird außer der Urkunde auch ein „Bayernpaket“ übergeben. Hier sind folgende Informationsbroschüren über Bayern enthalten:*

- ▶ *Unser Bayern (Hrsg.: StMUK)*
- ▶ *Bayern, Zahlen, Politik (Hrsg.: Stk)*
- ▶ *Bayern Daten (Hrsg.: Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung)*
- ▶ *Education in Bavaria (Hrsg.: StMUK)*

*Herr Dr. Schmidt und Frau Schneider geben die Urkunden und „Bayernpakete“ an Herrn Staatssekretär zur Übergabe weiter. Nach jeder Übergabe erfolgt eine kurze Danksagung eines jeden Stipendiaten.*

### **ABSCHLUSS DER ÜBERGABE DURCH HERRN STAATSSSEKRETÄR KARL FRELLER**

Dank an Beteiligte

Ich möchte mich bei allen, die den **Erfolg unseres Projekts mittelbar oder unmittelbar möglich gemacht** haben, herzlich **bedanken**.

- ▶ Besonders erwähnen will ich vor allem unserem Partner AFS, dem American Field Service, der

unsere Schülerinnen und Schüler nicht nur auf Ihren Aufenthalt vorbereitet, sondern intensiv vor Ort betreut.

- ▶ Danken möchte ich auch den Abiturienten des Leistungskurses Musik des Städtischen Labenwolf-Gymnasiums Nürnberg, Frank Adelt und Patrick Köbler, die unserer Verleihung heute einen ganz besonderen musikalischen Rahmen geben.

Gute Wünsche zum  
Schluss

Liebe Stipendiatinnen und Stipendiaten, ich wünsche Ihnen für Ihren Aufenthalt viel Erfolg, viele positive Erlebnisse und ich erwarte mit Spannung Ihre Berichte im nächsten Jahr, denn Sie werden mit einem reichem Erfahrungsschatz zurückkehren.